

Jä so!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 14: **Eine historische Sondernummer : Oesterreich**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-473700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die französische Regierung

„So öppis! Jetzt sig schynt's Östrych dütsch worde!

Jä so!

Der Großmutter ist vor 10 Tagen der Kropf operiert worden. Eine Verwandte sandte ihr auf das hin eine Kalbszunge als Leckerbissen. Das Gericht ist ausgezeichnet und mundet auch der Jungmannschaft sehr. Als Familienoberhaupt belehre ich: «Ja, wenn jetzt die Großmutti nicht am Kropf operiert worden wäre, hätten

Das praktische und feine
z' Nüni des Kopfarbeiters



Ovignac Senglet

der Eier-Cognac
in höchster Vollendung

Sein hoher Gehalt an Lecithin und
altem Cognac gibt neue Lebenskraft.

wir heute nicht so ein gutes Essen!»
Tiefsinnig stochert hierauf der Zehn-
jährige in seinem Fleisch herum: «Jä
so, das also isch dä Chropf!» Dresi

Die Hausfrau spricht:

«Und wenn Sie fertig sind, Minna,
dänn staubed Sie no de Staubsuger
ab!» räh